



Fachtagung – 22. September 2016
von 09.00 bis 13.00 Uhr
Kardinal König Haus
Kardinal König Platz 1
1130 Wien

Integration – in Wort und Schrift
Sprache vermitteln, Teilhabe ermöglichen

Tagungsprogramm

8:30 – 9:00	Check In Gesamtmoderation der Veranstaltung: Mag. ^a Karin Steiner (abif)
9:00 - 9:15	Begrüßungsworte Mag. ^a Judit Marte-Huainigg (Caritas Österreich) René Sturm (AMS Österreich)
9:15 – 10:15	Key Note: Sprachkompetenztrainings+ : Angebot und Zielgruppe <i>Dr. Simon Burtscher-Mathis (Wandel verstehen und gestalten)</i>
10:15 – 10:45	Kaffeepause
10:45 - 11:15	Praxisbeispiel: „Mutter-Kind-Konversationskurs“ und „Willkommens-Deutschkurs“ im Integrationszentrum Paraplü <i>Mag.^a Regina Grantl (Caritas Integrationszentrum Paraplü)</i>
11:15 - 11:45	Praxisbeispiel: L.I.F.E. (Lernen, Integrieren, Fördern, Entgrenzen) <i>Mag.^a Lisa Jochmann (menschen.leben)</i>
11:45 - 12:45	Diskussion in Tischrunden
12:45 - 13:00	Schlusswort und Verabschiedung

Kurzangaben der Vortragenden:

Simon Burtscher-Mathis studierte Soziologie an den Universitäten Graz, Waterloo (Kanada) und Innsbruck. Von 2003 bis 2016 arbeitete er bei „okay.zusammen leben – Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ in Vorarlberg. Seit 2016 ist Simon Burtscher-Mathis als freischaffender Soziologe tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Gestaltung von sozialem Wandel für Organisationen, Gemeinden, Regionen, Ländern, Gestaltung von Integrationsprozessen im Kontext gesellschaftlicher Vielfalt, Aufbau und Entwicklung von Kooperationsstrukturen und Kulturen, Verantwortungs- und Solidargemeinschaften sowie in der Förderung von Chancengerechtigkeit in und außerhalb des Bildungssystems.

Regina Grantl arbeitet als DaF/DaZ-Trainerin für das Integrationszentrum Paraplü und wirkte maßgeblich an der Konzeption des Mutter-Kind-Kurses und des Willkommens-Deutschkurses mit. Sie studierte an der WU Wien Handelswissenschaften und absolvierte berufsbegleitend den ISMOS-Lehrgang. Darüber hinaus absolvierte Regina Grantl Ausbildungen in Familien- & Hospizbegleitung sowie als Generationsberaterin 50+ und Praktika in Alten- & Pflegeheimen im Bereich Geragogik. Beruflich war sie in der beruflichen Erwachsenenbildung-Rehabilitation in Wien und Linz tätig und arbeitete freiberuflich als Trainerin am Wifi Steyr in Frauenkursen, Mutter-Kind-Deutschkursen und Deutschgruppen für arbeitssuchende MigrantInnen. Daneben ist sie seit einigen Jahren auch ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Caritas, Mobiles Hospiz Steyr, mit dem Schwerpunkt „Kindertrauer“.

Lisa Jochmann ist Politikwissenschaftlerin und ausgebildete DaF- sowie Basisbildungstrainerin. Sie leitet den Bereich Bildung & Integration beim Verein menschen.leben, einer gemeinnützigen NGO, die sich bundesweit für Flüchtlinge, MigrantInnen und Jugendliche engagiert. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung rund um Migration und Integration als Leiterin von diversen Projekten, verfügt Frau Jochmann auch über praktische Erfahrungen im Unterricht von Deutsch- und Basisbildung sowie als Lernbetreuerin in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zuvor koordinierte sie einen Masterstudiengang für islamische ReligionslehrerInnen und einen Weiterbildungslehrgang für Imame und islamische Seelsorger an der Universität Wien.

Abstracts

Sprachkompetenztrainings+ : Angebot und Zielgruppe

Simon Burtscher-Mathis

In der Wissensgesellschaft gewinnt Bildung an Bedeutung, Sprache ist der zentrale Schlüssel für den Zugang. Im Zentrum des Sprachkompetenztrainings+ (SKT+) von der Projektstelle für Zuwanderung und Integration „okay. zusammen leben“ steht deshalb die Förderung der Bildungssprache (Literalität), das „Entschlüsseln“ von Texten, mit Bezug auf den beruflichen Alltag und die Lernanforderungen in Aus- und Weiterbildung. Dadurch helfen die Trainings den TeilnehmerInnen, ihre Potenziale und Ressourcen in der Ausbildung umzusetzen. „Risikoschüler und frühe Schulabgänger“ lernen dabei Lernen als Chance für die Entwicklung ihres Potenzials zu verstehen. Die Sprachkompetenztrainings wurden 2011 und 2013 als innovatives und beispielgebendes Projekt im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen mit dem Europäischen Spracheninnovationssiegel ausgezeichnet, 2014 erhielt das Projekt den Bank Austria Sozialpreis – Vorarlberg.

Die SKT+ werden seit 2009 als Maßnahme am Übergang Schule - Arbeitsmarkt durchgeführt. 2012 wurde das Konzept in den Bereich der Basisbildung transferiert. Da die bildungssprachliche Kompetenz eine Voraussetzung für den Zugang zum lebensbegleitenden Lernen darstellt, ist die Ausweitung des Angebots der SKT+ in diesen Bereich ein wichtiges Brückenangebot zu weiterführenden Programmen. Ziel ist es, insbesondere mit InteressentInnen für das Nachholen des Pflichtschulabschlusses, die dafür notwendigen Kompetenzen im bildungssprachlichen Bereich und darauf aufbauend im Rechnen und in der digitalen Elementarbildung zu erarbeiten. Die Sprachkompetenztrainings befähigen bildungsferne Gruppen zum Einstieg in das lebensbegleitende Lernen, tragen zur Förderung von Chancengerechtigkeit bei und bieten Jugendlichen die Möglichkeit „Lernen als Chance“ erfahren zu können. Zielgruppe sind Jugendliche unter 25 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die in weiterer Folge den Pflichtschulabschluss nachholen bzw. eine andere Ausbildung besuchen wollen.

Praxisbeispiel – L.I.F.E.

Lernen, Integrieren, Fördern, Entgrenzen. Deutschkurse für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Menschen

Lisa Jochmann

Integration ist ein Mehrebenenprozess, der verschiedene gesellschaftliche Bereiche betrifft, Bemühungen von Seiten der Aufnahmegesellschaft und Politik sowie der ZuwanderInnen und Flüchtlinge erfordert. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Prozess der Erwerb der Sprache des Aufnahmelandes - Sprache verbindet die Menschen und ermöglicht Teilhabe an der Gesellschaft. MigrantInnen und Flüchtlinge bringen vielfältige Hintergründe mit - sie haben in ihren Heimatländern keine, wenig oder eine umfassendere formale Bildung genossen, waren Landwirte, ArbeiterInnen oder AkademikerInnen, haben traumatische Erlebnisse, die sie verarbeiten müssen. Das Sprachenlernen ist ein sehr individueller Prozess, der unter Einbezug der Umstände der TeilnehmerInnen am besten gelingt. Dazu zählen auch besonders kulturelle Bedürfnisse oder Kinderbetreuungspflichten. Das Projekt L.I.F.E. des Vereins menschen.leben bietet kostenlose Deutschkurse, die sich bestmöglich an den Bedürfnissen der KlientInnen orientieren, in Vorarlberg, Tirol und Salzburg an: reine Frauenkurse mit paralleler Kinderbetreuung, Kurse für Berufstätige mit branchenspezifischem Fachvokabular (Deutsch für Pflegeberufe, Gastronomie und Hotellerie, Baustelle und Produktion), Deutschkurse für Jugendliche am Nachmittag und Kurse außerhalb der Landeshauptstädte. Bei Bedarf können Prüfungen nach dem Österreichischen Sprachdiplom vor Ort abgelegt werden. Integraler Bestandteil der Deutschkurse sind auch gemeinsame Exkursionen und Vorträge über das gesellschaftliche Leben in Österreich.

Praxisbeispiel – „Mutter-Kind-Konversationskurs“ und „Willkommens-Deutschkurs“ im Integrationszentrum Paraplü

Regina Grantl

Erfolgreiche Sprachförderung braucht ein differenziertes Kursangebot, das den unterschiedlichen Lebenswelten gerecht wird und sich an den individuellen Bedürfnissen orientiert. Im Integrationszentrum Paraplü ist Spracherwerb Teil des übergeordneten Ziels, Zugewanderten möglichst rasch Teilhabe an allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Neben speziellen Sprachkursangeboten wird auf vielfältige Möglichkeiten des Sprachkontakts geachtet, vom ehrenamtlichen Engagement bis zu Festen und internationalen Eltern-Kind-Treffen oder der Ämterrallye.

Beim Mutter-Kind-Deutschkurs kommt sozialen Kontakten sowie praktischen Übungen zum Rollen- und Erziehungsverständnis ebenso Bedeutung zu wie dem Spracherwerb für konkrete Alltagssituationen. Ein wichtiges Element ist das gemeinsame Singen und Spielen von Müttern und Kindern, angelehnt an das Spielgruppenkonzept der Eltern-Kind-Zentren.

Der Willkommens-Deutschkurs wird seit 2014 entwickelt und verfeinert. So werden bspw. Basisinformationen über Leben und Arbeiten in Steyr in der jeweiligen Muttersprache nach individuellen Bedürfnissen über MP3 Player gehört und anschließend auf Deutsch im Kurs besprochen. In den höheren Niveaus werden spezielle Themenblöcke zu „Steyr stellt sich vor“, „Gesundheit“, „Bildung und Arbeit“ sowie „Familie, Schule, Wohnen“ integriert. Orientierung und die sogenannte „Wertevermittlung“ sind nicht erst seit dem Konzept den „Willkommens-Deutschkurse“, sondern von jeher Teil des Deutschkursangebotes von Paraplü.

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer!

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt „Events“. Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein eigener Tagungsband erstellt, der in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at publiziert wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!